



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006
und Lagebericht

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH
Schwerin
Schwerin

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva

| | 31.12.2006 | | 31.12.2005 | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 3.621,00 | | 9.013,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Maschinen und maschinelle Anlagen | 0,00 | | 0,00 | |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 32.191,00 | 32.191,00 | 44.706,00 | 44.706,00 |
| | | 35.812,00 | | 53.719,00 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 19.388,55 | | 115.609,62 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmer –davon gegen den Gesellschafter EUR 67.194,78 (i. Vj. EUR 0,00)– | | 2.094.819,98 | | 547.072,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 34.718,52 | 2.148.927,05 | 90.746,48 | 753.428,10 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 369.883,81 | | 1.409.354,66 |
| | | 2.518.810,86 | | 2.162.782,76 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 597,00 | | 895,08 |
| | | 2.555.219,86 | | 2.217.396,84 |

Passiva

| | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Stammkapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 20.489,64 | 20.489,64 |
| III. Verlustvortrag | -5.948,82 | -4.958,35 |
| IV. Jahresfehlbetrag | -7.380,13 | -990,47 |
| | <u>32.160,69</u> | <u>39.540,82</u> |
| B. Rückstellungen | | |
| Sonstige Rückstellungen | 1.862.778,93 | 1.920.810,74 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10.972,67 | 19.584,89 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 596.188,34 | 9.540,29 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 53.119,23 | 227.920,10 |
| -davon aus Steuern EUR 53.111,27 (i. Vj. EUR 53.034,35)- | | |
| -davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 174.373,01)- | | |
| | <u>660.280,24</u> | <u>257.045,28</u> |
| | | |
| | <u>2.555.219,86</u> | <u>2.217.396,84</u> |

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

| | 2006 | | 2005 | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 7.324.154,34 | | 7.773.798,04 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 102.481,83 | | 84.222,36 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 9.868,94 | | 5.777,82 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 303.195,44 | 313.064,38 | 18.546,23 | 24.324,05 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 5.642.931,83 | | 5.889.415,52 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung –davon für Altersversorgung EUR 184.487,61 (i. Vj. EUR 184.213,87)– | 1.332.640,22 | 6.975.572,05 | 1.396.011,77 | 7.285.427,29 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 15.770,83 | | 15.673,14 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 148.768,27 | | 550.574,31 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 19.159,23 | | 16.987,92 |
| 8. Jahresfehlbetrag | | -7.380,13 | | -990,47 |

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 wurde bei der Erstellung beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Abweichend zum Vorjahr werden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht saldiert ausgewiesen. Weiterhin erfolgt in diesem Geschäftsjahr die Zuordnung der Vertriebsprovision der Vertragshändler sowie des Aufwandes für die Geschäftsbesorgung als bezogene Leistungen im Posten Materialaufwand und nicht wie im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden wie im Vorjahr nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ermittelt. Es werden die folgenden Nutzungsdauern unterstellt:

| | Nutzungsdauer <u>in Jahren</u> |
|--|-----------------------------------|
| Technische Anlagen und Maschinen | 3 bis 20 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4 bis 13 |

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall €410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Dem möglichen Ausfallrisiko bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Es wird kein Grundvermögen sowie Infrastrukturvermögen ausgewiesen, deshalb ist die gemäß Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen (vom 13. Juli 1988) vorgegebene Gliederung des Anlagevermögens nicht anzuwenden.

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006 ist auf Seite 12 und 13 des Anhangs dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen veränderten sich wie folgt:

| | <u>31.12.2006</u> | <u>31.12.2005</u> |
|--|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | <u>19.389</u> | <u>115.610</u> |

Diese Forderungen entstanden im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr erbrachten Verkehrsleistung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

| | <u>31.12.2006</u> | <u>31.12.2005</u> |
|--|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| Forderungen gegen die Stadtwerke Schwerin GmbH | | |
| Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft | 2.797 | 1.735 |
| sonstige Forderungen | 64.398 | 2.052 |
| abzüglich | | |
| Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlicher Organschaft | 0 | -12.078 |
| sonstige Forderungen (i. Vj. Verbindlichkeiten) | <u>0</u> | <u>-1.250</u> |
| | <u>67.195</u> | <u>-9.541</u> |
| | | |
| Forderungen gegen die Nahverkehr Schwerin GmbH | 2.027.625 | 1.159.474 |
| abzüglich | | |
| Verbindlichkeiten | <u>0</u> | <u>612.402</u> |
| | <u>2.027.625</u> | <u>547.072</u> |

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen wurden im Vorjahr aufgrund ihrer Aufrechenbarkeit saldiert dargestellt. Im Geschäftsjahr erfolgt keine Saldierung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Forderungen gegen die Stadtwerke Schwerin GmbH resultieren aus der anteiligen Einlage zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit der Mitarbeiter (EUR 62.516) und aus Zinsforderungen aus der Cash-Pool-Abrechnung 2006 (EUR 1.049).

Die Forderungen gegen die Nahverkehr Schwerin GmbH ergeben sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Verkehrs- und Vertriebsleistungen laut Dienstleistungsvertrag 2006 (TEUR 597) und den Forderungen aus den im Rahmen der Altersteilzeit der Mitarbeiter entstandenen Personalrückstellungsansprüchen laut Spaltungsvertrag (TEUR 600) und aus Erstattungen aus dem Dienstleistungsvertrag (TEUR 830).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Abgrenzungen von Vertriebseinnahmen (TEUR 24), Forderungen aus Lohn- und Gehaltsvorschüssen (TEUR 5) und Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 5).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die bereits in 2006 in Rechnung gestellte Leasingrate für eine Kuvertiermaschine für das 1. Quartal 2007.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00.

An der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

| | <u>Stammeinlage</u> |
|------------------------------------|---------------------|
| | EUR |
| Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin | 24.750 |
| Landeshauptstadt Schwerin | 250 |
| | <u>25.000</u> |

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich aus Finanzmitteln der Gesellschafter entsprechend ihrer Anteilsquote zusammen. Die Finanzmittel wurden im Rahmen der Abspaltung in die Gesellschaft eingelegt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 1.712), verschiedene Personalarückstellungen (TEUR 132) sowie Rückstellungen für Prüfungskosten (TEUR 19).

Die Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2006 ist auf Seite 14 des Anhangs dargestellt.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

| Art der Verbindlichkeit | <u>Restlaufzeit von</u> | | | <u>Gesamt</u> |
|---|-------------------------|----------------------|---------------------|---------------|
| | <u>bis 1 Jahr</u> | <u>1 bis 5 Jahre</u> | <u>über 5 Jahre</u> | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11 | 0 | 0 | 11 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 596 | 0 | 0 | 596 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 53 | 0 | 0 | 53 |
| | <u>660</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>660</u> |

Im Vorjahr wurden die Verbindlichkeiten gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH mit den Forderungen aufgrund ihrer Aufrechenbarkeit saldiert. Im Geschäftsjahr erfolgt keine Saldierung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH resultieren aus Vertriebsinnahmen lt. DLV (TEUR 553), aus Schadenersatz gem. DLV (TEUR 20), aus Nachberechnung zur betrieblichen Altersvorsorge der Mitarbeiter für 2005 laut Spaltungsvertrag (TEUR 18), aus Provisionen für Gelegenheitsverkehr KOM und Schienenersatzverkehr gem. DLV (TEUR 3) sowie aus diversen Weiterberechnungen (TEUR 2).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | <u>2006</u> | <u>2005</u> |
|---|---------------------|---------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Erlöse aus erbrachten Verkehrs- und Vertriebsleistungen | 7.081 | 7.653 |
| Erlöse aus Schienenersatzverkehr | 231 | 109 |
| Erlöse aus Gelegenheitsverkehr | <u>12</u> | <u>12</u> |
| | <u>7.324</u> | <u>7.774</u> |

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 89) und Erträgen aus Schadenersatzleistungen und Geschäftsbesorgung gem. DLV (TEUR 8).

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Dienstbekleidung (TEUR 10), für die durch die erbrachte Schienenersatzverkehrsleistung gemäß DLV zu gewährende Provision (TEUR 17) und die Aufwendungen für den Schienenersatzverkehr durch einen Dritten (TEUR 89) enthalten. Abweichend zu den Vorjahren erfolgten in diesem Geschäftsjahr die Zuordnung der Vertriebsprovision der Händler (TEUR 90) und der Aufwand für die Geschäftsbesorgung (TEUR 99) als Materialaufwand und sind damit nicht mehr wie im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Weitere Materialaufwendungen betreffen die Geschäftsführergestellung sowie Reparatur und Instandhaltung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 16 beinhalten Abschreibungen auf im Geschäftsjahr erworbene geringwertige Anlagegüter in Höhe von TEUR 0,3.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für Mieten und Gebühren (TEUR 4,9), für die Insolvenzversicherung der Altersteilzeit (TEUR 9,7), für Bürobedarf, Druckerzeugnisse und Kommunikation (TEUR 7,6), für Werbung und Inserate (TEUR 3,1), für Reiseaufwand und Bewirtung (TEUR 1,7) sowie für die betriebliche Fortbildung (TEUR 1,8). Weiterhin sind Aufwendungen für das Erstellen von Gutachten (TEUR 3), für sonstige Fremdleistungen (TEUR 16,2), für Prüfungs- und Jahresabschlusskosten (TEUR 33,4) enthalten. Abweichend zum Vorjahr erfolgte die Umgliederung der Vertriebsprovision der Händler (TEUR 90) und des Aufwands für die Geschäftsbesorgung (TEUR 99) aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Materialaufwand.

Periodenfremde Aufwendungen fielen in Höhe von TEUR 6 für Berufsgenossenschaftsbeiträge des Vorjahres an.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind die erzielten Zinserträge aus der Kontoführung bei der Sparkasse Schwerin und bei der Deutschen Kreditbank (Cash-Pool) ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs-, Dienstleistungs-, Geschäftsbesorgungs- und Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 206. Davon betreffen TEUR 179 finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH und TEUR 27 gegenüber der Stadtwerke Schwerin GmbH. Die Verpflichtungen gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH resultieren aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag und die Verpflichtungen gegenüber der Stadtwerke Schwerin GmbH aus einem Versicherungsvertrag zur Insolvenzabsicherung der Altersteilzeit.

Die Gesellschaft zahlt zur Absicherung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung für ihre Mitarbeiter Beiträge an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg Vorpommern (ZMV). Der Beitragssatz im Jahr 2006 erhöhte sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr von 4 % auf 4,3 %. Dabei betrug der Anteil der Gesellschaft als Arbeitgeber vom 1. Januar bis 30. Juni 2006 3,5 %, der vom Arbeitnehmer zu tragende Anteil 0,8 %. Ab 1. Juli bis 31. Dezember 2006 wurden vom Arbeitgeber 3,2 % und vom Arbeitnehmer 1,1 % getragen. Die umlagepflichtigen Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 5.520.

Angaben zu den Organen

Im Geschäftsjahr 2006 waren Herr Norbert Klatt und Herr Hans Brettner (1. Januar 2006 bis zum 31. Oktober 2006) als Geschäftsführer tätig.

Die Tätigkeit von Herrn Norbert Klatt und von Herrn Hans Brettner erfolgte im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin. Die Geschäftsführer erhielten durch die Gesellschaft keine Bezüge.

Aufsichtsrat der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin 2006

| | |
|--|---|
| Herr Norbert Claussen (Vorsitzender) bis 28. September 2006 | Oberbürgermeister Landeshauptstadt Schwerin |
| Herr Dr. Wolfram Friedersdorff (Vorsitzender), ab 13. Dezember 2006 | Dezernent für Bauen, Ordnung und Umwelt, Landeshauptstadt Schwerin |
| Herr Jürgen Lasch (stellvertretender Vorsitzender) | Stadtvertreter, SPD, Landeshauptstadt Schwerin |
| Herr Gert Rudolf | Fraktionsvorsitzender, CDU, Landeshauptstadt Schwerin |
| Herr Sebastian Ehlers | Stadtvertreter, CDU, Landeshauptstadt Schwerin |
| Herr Thoralf Menzlin | Stadtvertreter, PDS, Landeshauptstadt Schwerin |
| Herr Gerd Güll | Stadtvertreter, FDP, Landeshauptstadt Schwerin |
| Herr Dr. Josef Wolf | Geschäftsführer Stadtwerke Schwerin GmbH |

Herr Norbert Claussen ist mit Wirkung vom 28. September 2006 nicht mehr für den Aufsichtsrat tätig. Herr Dr. Wolfram Friedersdorff ist zum 28. September 2006 in den Aufsichtsrat berufen worden und übernahm ab 13. Dezember 2006 die Funktion des Vorsitzenden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr TEUR 2,6 ausgezahlt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

| | | |
|-------------|-------------|-------------|
| | <u>2006</u> | <u>2005</u> |
| Mitarbeiter | 187 | 195 |

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, an denen die Gesellschaft direkt beteiligt ist oder die in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH einbezogen werden.

Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

Schwerin, den 23. März 2007

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

Norbert Klatt

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|------------------|---------------|-----------------|------------------|
| | 1.1.2006 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2006 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 19.729,99 | 0,00 | 0,00 | 19.729,99 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Maschinen und maschinelle Anlagen | 4.318,00 | 0,00 | 0,00 | 4.318,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 59.134,45 | 300,83 | 4.679,35 | 54.755,93 |
| | <u>63.452,45</u> | <u>300,83</u> | <u>4.679,35</u> | <u>59.073,93</u> |
| | <u>83.182,44</u> | <u>300,83</u> | <u>4.679,35</u> | <u>78.803,92</u> |

| Kumulierte Abschreibungen | | | Buchwerte | | |
|---------------------------|--|----------|------------|------------|------------|
| 1.1.2006 | Abschreibungen des Geschäfts- jahres | Abgänge | 31.12.2006 | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 10.716,99 | 5.392,00 | 0,00 | 16.108,99 | 3.621,00 | 9.013,00 |
| 4.318,00 | 0,00 | 0,00 | 4.318,00 | 0,00 | 0,00 |
| 14.428,45 | 10.378,83 | 2.242,35 | 22.564,93 | 32.191,00 | 44.706,00 |
| 18.746,45 | 10.378,83 | 2.242,35 | 26.882,93 | 32.191,00 | 44.706,00 |
| 29.463,44 | 15.770,83 | 2.242,35 | 42.991,92 | 35.812,00 | 53.719,00 |

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2006

| Bezeichnung | Stand | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Stand |
|--------------------------------|---------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| | 1.1.2006 | | | | 31.12.2006 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Sonstige Rückstellungen | | | | | |
| Urlaubsrückstellungen | 29.284,04 | 29.284,04 | 0,00 | 28.627,00 | 28.627,00 |
| Überstunden | 1.110,70 | 1.110,70 | 0,00 | 1.788,40 | 1.788,40 |
| Zuschläge | 19.271,00 | 19.271,00 | 0,00 | 23.037,69 | 23.037,69 |
| Gesundheitsprämie | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.223,84 | 7.223,84 |
| Jubiläen | 54.954,00 | 3.067,80 | 2.260,20 | 4.079,00 | 53.705,00 |
| JA-Kosten | 10.000,00 | 10.000,00 | 0,00 | 19.000,00 | 19.000,00 |
| ausstehende Rechnungen | 6.280,00 | 6.275,00 | 5,00 | 0,00 | 0,00 |
| Altersteilzeit | 1.779.699,00 | 437.950,60 | 84.037,60 | 454.075,20 | 1.711.786,00 |
| Sterbegeld | 20.212,00 | 56,00 | 2.582,00 | 37,00 | 17.611,00 |
| | 1.920.810,74 | 507.015,14 | 88.884,80 | 537.868,13 | 1.862.778,93 |

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

Ludwigsluster Chaussee 72
19061 Schwerin

info@mecklenburger-verkehrsservice.de

Inhalt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

- A Geschäft und Rahmenbedingungen
- B Ertragslage
- C Finanz- und Vermögenslage
- D Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

A Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin (MVG) entstand im Wege der Abspaltung von der Nahverkehr Schwerin GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2004.

Entscheidende Hintergründe waren der von der EU-Kommission vorgelegte Entwurf der Novellierung der Verordnung zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungen (VO 1191/69), das Urteil des EuGH vom 24. Juli 2003 im Verfahren „Altmark Trans“ (so genanntes Magdeburger Urteil) sowie die wachsenden Haushaltszwänge der kommunalen Auftraggeber. In diesem Zusammenhang wurde die Spaltung der Nahverkehr Schwerin GmbH in eine Besteller- und eine Erstellergesellschaft empfohlen, um insbesondere die geforderte Transparenz und Klarheit der Verwendung öffentlicher Mittel zu gewährleisten. Danach bleibt die Nahverkehr Schwerin GmbH die Infrastrukturgesellschaft und die Bestellerorganisation der Landeshauptstadt Schwerin, und die MVG übernimmt die Erstellerfunktion für den öffentlichen Personennahverkehr im bestehenden Liniennetz. Nach dem vollzogenen Betriebsübergang beschäftigt die MVG das gesamte Fahrpersonal sowie die Bereiche der Verkehrsleitung, den Vertrieb und den Kundendienst sowie einzelne Verwaltungsstellen. Unter Berücksichtigung der Förderpolitik sowie der Sicherung der städtischen Einflussnahme auf die Verkehrs- und Betriebssicherheit verbleiben die Fahrzeuge und Infrastrukturanlagen in der „Altgesellschaft“. Es wurde eine anteilswahrende Spaltung vorgenommen, so dass die Stadtwerke Schwerin GmbH 99 % und die Landeshauptstadt Schwerin 1 % der Anteile halten.

B Ertragslage

Auf der Basis des mit der Nahverkehr Schwerin GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrages realisiert die Gesellschaft den öffentlichen Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Schwerin. Ein darin vereinbarter Abrechnungssatz je geplantem Fahrplankilometer sowie die umsatzabhängige Verkaufsprovision für den Fahrausweisverkauf im Linienverkehr bilden die wesentliche Ertragsgrundlage für die Gesellschaft. Dieser Verrechnungssatz wurde auf Basis der geplanten Kosten des Geschäftsjahres 2006 ermittelt.

Wie im Dienstleistungsvertrag vereinbart, leistet die Nahverkehr Schwerin GmbH feste monatliche Abschlagszahlungen auf Basis dieses kalkulierten Verrechnungssatzes, so dass sich unterjährig keine wesentlichen Ertragsschwankungen ergeben. Der kalkulierte Verrechnungssatz deckt alle wesentlichen, zur Erbringung der Verkehrsleistung notwendigen Aufwendungen. Für das Geschäftsjahr 2006 führt die stichtagsbezogene Endabrechnung je geleistetem Fahrplankilometer für die NVS zu einem Mehrerlös von 24,8 T€.

Der kalkulierte Verrechnungssatz 2006 wurde auf Basis der voraussichtlichen Kosten für das Jahr 2006 bereits im Juni 2005 ermittelt. Die geplanten Kosten sind zum Jahresende um ca. 8 % überschritten. Die Kostenüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Personalaufwendungen. Diese gegenüber dem Plan erhöhten Personalkosten sind auf eine zu geringe Ermittlung der aufwandserhöhenden Zuführung zu den Personalarückstellungen während der Aktivphase der sich in Altersteilzeit befindenden Mitarbeiter zurückzuführen. Auf Basis des Dienstleistungsvertrages mit der NVS §10 Abs. 2 erfolgt, sofern durch eine fehlerhafte Kalkulation eine Unterkompensation der Gesamtaufwendungen des vertraglich vereinbarten Leistungsumfanges

entsteht, eine entsprechende Korrektur und Vertragsergänzung. Im Verlauf der weiteren Inanspruchnahme bereits in Vorjahren gebildeter Personalrückstellungen für die Passivphase der Altersteilzeit der Mitarbeiter werden die Personalkosten der MVG bei gleichzeitiger Reduzierung des Personalbestandes weiter sinken und damit kurz- und mittelfristig zu niedrigeren Abrechnungssätzen für die Verkehrsleistung führen.

Die betrieblichen Aufwendungen insgesamt reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4%. Dies ist vor allem auf die Reduzierung der Personalkosten um 4,3 % zurückzuführen. Der Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten betrieblichen Aufwendungen beträgt 93,6 % (im Vorjahr 92,5 %).

Im Vergleich zum Vorjahr entstanden der Gesellschaft höhere Aufwendungen durch die Erbringung des Schienenersatzverkehrs durch Dritte, durch eine erhöhte Verkaufsprovision der Vertragshändler in direkter Abhängigkeit von den gestiegenen Umsatzerlösen im Linienverkehr gemäß § 42 PBefG und durch Ausgaben für die gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzversicherung der Altersteilzeit der Mitarbeiter.

Durch die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenersatzverkehr vor allem für die Ostseeland Verkehr GmbH in Höhe von T€ 230 und durch Erträge aus dem Gelegenheitsverkehr konnte die geplante Verkehrsleistung übererfüllt werden.

Im Geschäftsjahr 2006 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von - T€ 7,4 aus.

C Finanz- und Vermögenslage

Auf der Basis des geschlossenen Dienstleistungsvertrages erhält die Gesellschaft vom Auftraggeber monatlich ein Zwölftel des Entgeltes der geplanten Jahresleistung einschließlich der geplanten Vertriebsprovision. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind aus dem Spaltungsvertrag resultierende Ansprüche der MVG vor allem für die aus Altersteilzeitverträgen der übergegangenen Mitarbeiter, die durch die NVS zu erstatten sind, enthalten.

Die Rückstellungen aus Altersteilzeit der Mitarbeiter haben sich unwesentlich verringert und belasten die Liquidität der Gesellschaft auch weiterhin auf hohem Niveau.

Im Geschäftsjahr 2006 betrug die Inanspruchnahme der Rückstellungen durch die Mitarbeiter in Altersteilzeit erstmals in etwa das gleiche Volumen wie die Zuführung zu den Rückstellungen. Mit dem weiteren Übergang von Mitarbeitern aus der Aktivphase der Altersteilzeit in die Passivphase vor allem in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 wird sich durch die damit verbundene höhere Inanspruchnahme der Rückstellungen der Bestand bis zum Jahr 2011 kontinuierlich reduzieren.

D Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Unter Verweis auf die schwierige Haushaltslage des Aufgabenträgers sowie den Nahverkehrsplan bis 2007 stehen der Bestell- und Infrastrukturgesellschaft (NVS) künftig deutlich geringere Betriebskostenzuschüsse zur Verfügung. Im Wirtschaftsplan des Geschäftsjahres 2007 ist neben der bereits vorgesehenen Kürzung von jährlich

weiteren T€ 425 eine zusätzliche Reduzierung des Bestellerentgeltes um T€ 300 enthalten. Damit leistet die Gesellschaft einen weiteren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Landeshauptstadt Schwerin. Das Bestellerentgelt für den NVS beträgt in 2007 damit nur noch 6.500 T€ (im Jahr 2002 umfasste der Ausgleichsbetrag noch T€ 9.152). Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit der öffentlichen Ausschreibung der Verkehrsleistung, so dass die Gesellschaft alle Ressourcen ausschöpfen muss, um im künftigen Wettbewerb bestehen zu können.

Zukünftig ist die Erschließung weiterer Geschäftsfelder, z. B. im Bereich des Gelegenheitsverkehrs, vorgesehen. Außerdem wird die Gesellschaft durch gezielte Marketingaktionen, eine hohe Qualität der Beförderungsleistung und Kundenfreundlichkeit eine Erhöhung der Verkaufserlöse anstreben, von denen sie im Rahmen der bestehenden Provisionsvereinbarung partizipiert.

Schwerin, den 23. März 2007

Norbert Klatt
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

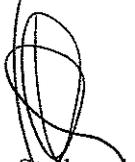
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 3. April 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stellmach
Wirtschaftsprüfer



Buske
Wirtschaftsprüfer

